

Ganzheitliche Schmerztherapie in Zahn-, Mund- und Kieferheilkunde

Das Störpotenzial der Zahn-, Mund- und Kieferregion mehr beachten

In der von der Deutschen Akademie für Ganzheitliche Schmerztherapie (DAGST) propagierten Schmerzbehandlung haben ganzheitlich-systemische Verknüpfungen des Organismus und eine enge interdisziplinäre Zusammenarbeit mit allen Fachbereichen der Medizin eine besondere Bedeutung. Dabei sollte das Fachgebiet der Zahn-, Mund- und Kieferheilkunde (ZMK) nicht vernachlässigt werden.

Die über zehnjährigen Erfahrungen der DAGST zeigen, dass in Fällen chronisch-persistierender Schmerzen oft tiefere Ursachen innerhalb des stomatognathen Gebiets zu finden sind. Das häufige manipulativ-therapeutische Eingreifen in das ZMK-System in Form von Füllungen, Kronen, Brücken, Prothesen und durch Implantate und Regulierungen von Zahn- und Kieferfehlstellungen birgt stets die Gefahr, dass initiale bis manifeste Störpotentiale erzeugt werden, auch wenn nach den Regeln der derzeit gültigen zahnärztlichen Kunst gearbeitet wird. So kann bereits eine einzige Füllung dazu beitragen, dass eine ursprünglich optimale okklusale Interkuspitation verändert wird und erste Störungen innerhalb der Lagebeziehung von Ober- und Unterkiefer nach sich zieht. Dies führt zwangsläufig zu Veränderungen der Kopfhaltung und damit zu Ausgleichsbewegungen innerhalb der Statik des Bewegungsapparates.

Aufgrund der hohen Adaptationsfähigkeit unseres Organismus wird dies vom Patienten in aller Regel zunächst kognitiv nicht wahrgenommen. Erst, wenn es über Jahre hinweg durch weitere zahnärztliche Behandlungsmaßnahmen zu immer neuen Umprogrammierungen der Okklusion kommt, kann eine Dekompensation mit Schmerzen auftreten, die sich dann zu meist nicht direkt im Zahnsystem selbst, sondern als therapieresistente Kopf- oder Rückenschmerzen äußern.

Weitere ganzheitlich-systemische Auslöser für unklare Schmerzen im gesamten Organismus können Störherde sein. Als Störherde wirken unphysiologisch funktionierende Areale und Systeme, die den Körper in seinen Ausgleichsbemühungen dauerhaft Energie kosten und so zu Störungen wichtiger Regulations- und Stoffwechselfunktionen beitragen. Da diese Störfelder dabei in den meisten Fällen am Ort der jeweiligen Lokalisation selbst keinerlei Beschwerden verursachen und sich auch der herkömmlichen Diagnostik entziehen können, bleiben sie oft jahrelang unbemerkt. Nach den derzeitigen Erfahrungen kommen solche Irritationen häufig im ZMK-Bereich in Form von chronischen Entzündungen der Zähne und des Zahnhalteapparates, devitalen Zähnen, chronischen Restostitiden, Implantaten, retinierten Zähnen, überlasteten Zähnen, aber auch aufgrund von unverträglichen Dentalmaterialien vor.

Ganzheitliche Schmerztherapie in der Zahnmedizin

Leider gibt es nach wie vor noch viel zu wenig Zahnärzte, die auf derartige ganzheitlich-systemisch wirksame Belange des ZMK-Bereichs ausreichend achten oder aktiv an deren Erkennung, Prävention und Eliminierung arbeiten. Immer wieder suchen auch die ärztlichen Mitglieder der DAGST nach versierten Therapeuten aus dem ZMK-Bereich, die sie in diesen Belangen sinnvoll ergänzen und in ihrer

Arbeit interdisziplinär unterstützen könnten. Aus diesem Grund freut sich die DAGST über jeden Zahnmediziner, der sich für unsere Art der Schmerzbehandlung interessiert und begeistert.

Bereits nach einer Grundlagenausbildung in ganzheitlicher Schmerztherapie (80 Unterrichtseinheiten) werden die Mitglieder auf unserer Internetseite mit einer entsprechenden Qualifikation hervorgehoben, damit sie sowohl von Rat suchenden Kolleginnen und Kollegen als auch von Patienten gefunden und kontaktiert werden können. Zusätzlich bietet die DAGST Weiterbildungen zu noch höheren Qualifikationen an, z. B. zum Tätigkeitsschwerpunkt Ganzheitliche Schmerzbehandlung (200 Unterrichtseinheiten), der mit der als Zusatzbezeichnung anerkannten Qualifikation „Spezielle Schmerztherapie“ vergleichbar ist.

Der Bedeutung des ganzheitlichen und interdisziplinären Schmerzmanagements wollen wir dadurch Rechnung tragen, dass wir dem Thema Kopf-Kiefer-Rückenschmerzen eine eigene Fortbildungsveranstaltung widmen (siehe S. 36). Speziell für Zahnärztinnen und Zahnärzte veranstaltet die DAGST am 22. und 23. September in Tübingen ein Seminar zum Thema „Schmerzmanagement in der Zahnarztpraxis – Diagnostik, Prophylaxe und Therapie von Schmerzen unter ganzheitlichen Gesichtspunkten“.

Über ein reges Interesse zahlreicher zahnärztlicher KollegInnen an unserer Arbeit würde sich die DAGST sehr freuen. Wir brauchen Sie als Mitglieder für die Weiterentwicklung unserer Ziele.

Hardy Gaus

Zahnarzt
Dozent für Akupunktur,
Naturheilverfahren und Ganzheitliche
Zahnmedizin
Kirchstraße 15, 72479 Straßberg
E-Mail: info@zahnarzt-hardy-gaus.de